

Geschäftsbericht 2017

PrivateBanking

Raiffeisenbank Lech
am Arlberg



GESCHÄFTSBERICHT 2017

03	VORWORT	18	INITIATIVE LEBENSRÄUM LECH
04	AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	22	LECHCLUB
	DER RAIFFEISENBANK LECH	24	GRÜNER RING – TÜRENPROJEKT
05	BERICHT DES VORSTANDES	26	PARTNERSCHAFTEN UND SPONSORINGS
06	FIRMENKUNDEN	27	EHRENNADELTRÄGERTREFFEN
07	PRIVATKUNDEN, BANKSTELLE WARTH	28	BERGFRÜHSTÜCK
08	PRIVATEBANKING	30	AUSSTELLUNG „SPIRITS OF MOUNTAINS“
10	BANKBETRIEB		
11	BANKBETRIEB, AUS- UND WEITERBILDUNG	33	GEMEINWOHLBERICHT 2017
12	KUNDENGESCHÄFTSENTWICKLUNG 2007-2017	34	WAS IST GEMEINWOHL-ÖKONOMIE
13	VERMÖGENS- UND FINANZ- ENTWICKLUNG 2007-2017	35	Die Matrix 5.0
14	BILANZ	36	GEMEINWOHLBILANZ
16	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	38	INDIKATORENSTERNE

34	WAS IST GEMEINWOHL-ÖKONOMIE
35	Die Matrix 5.0
36	GEMEINWOHLBILANZ
38	INDIKATORENSTERNE
38	GEMEINWOHLBERICHT 2017
42	VORSTAND UND MITARBEITER
	DER RAIFFEISENBANK LECH



DIE TITELSEITE ZEIGT DAS
BILD „OMESHORN“ VON
JOHANNES KAUFMANN AUS
DER AUSSTELLUNG „SPIRITS
OF MOUNTAINS“ IN DER
RAIFFEISENBANK LECH.
> WWW.J-KAUFMANN.AT

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in diesem Geschäftsbericht auf Gender-Formulierungen verzichtet haben. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen verstehen sich geschlechtsneutral.

Gemäß § 281 (2) UGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses in der Raiffeisenzeitung wird noch erfolgen.

Nachdem alle rechtlichen Vorschriften eingehalten wurden, konnte der gesetzliche Bankprüfer dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für 2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen.

Raiffeisenbank Lech/Arlberg · registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Dorf 90 · 6764 Lech am Arlberg · BLZ 37449
Telefon +43(0)5583/2626 · Telefax -150
info@lechbank.com · www.lechbank.com

Raiffeisenbank Lech/Arlberg · registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Dorf 90 · 6764 Lech am Arlberg · BLZ 37449
Telefon +43(0)5583/2626 · Telefax -150
info@lechbank.com · www.lechbank.com

Bildnachweise:

Johannes Kaufmann (S. 1, 2, 31)
Skischule Lech (S. 3)
Marcel Hagen (S. 4, 6, 8, 10, 40, 42, 43, 44)
Skilifte Warth (S. 6), Alex Kaiser (S. 9)
Feuerwehr Lech (S. 11), Bernd Fischer (S. 19)
Raiffeisenbank Lech (S. 21, 22, 24, 25, 30, 39, 41)
Skischule Oberlech (S. 26), Julia Heller (S. 27-29)

Grafische Gestaltung / Layout: Bernd Wölfler

Druck: Gugler* Druck

Dieser Bericht wurde mit Cradle-to-Cradle®-Produkten (by gugler*) gedruckt. Sämtliche Druckkomponenten (ausgen. Bindung) sind für den biologischen Kreislauf optimiert.

Dieses Papier stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen. www.pefc.at



greenprint*

klimapositiv gedruckt



34 Jahre im Dienste der Raiffeisenbank Lech. Von der Kraft des gemeinsamen Tuns.

Der 28. September 1984 ist für mich bis heute ein Tag, mit dem ich viele Erinnerungen verknüpfe. Damals wurde ich im Zuge der Generalversammlung in den Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Lech gewählt. Nach 34 Jahren ist für mich nun die Zeit gekommen, meine Funktionärtätigkeit zurückzulegen.

Dass mein Rücktritt auf das 200 Jahr Jubiläum von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem geistigen Vater der Raiffeisenbanken fällt, ist eine gute Gelegenheit, bewusst zurückzublicken. Vieles hat sich verändert, das Wichtigste jedoch ist geblieben: Verantwortung übernehmen – miteinander und füreinander.

Unter diesem Credo habe ich von 1984 bis 2018 als Mitglied im Aufsichtsrat mitgewirkt. Ab 1988 war ich für 14 Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender-Stellvertreter tätig, bevor ich dann im Jahre 2002 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurde.

Wichtige Weichenstellungen

Wirtschaftliche und politische Veränderungen machten unsere ehrenamtliche Arbeit immer anspruchsvoller. Gemeinsam mit dem Vorstand manövrierten wir die Raiffeisenbank Lech durch diese Zeiten und trafen wesentliche Weichenstellungen für eine erfolgreiche Zukunft.

Umfangreiche Bautätigkeiten

Im Jahr 2000 wurde mit dem Bau der Raiffeisen-Wohnanlage in Stubenbach begonnen. Den bis dahin im 2. und 3. OG der Raiffeisenbank Lech untergebrachten Mitarbeitern wurde durch diese Investition ein attraktiver Wohnraum zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wurden die Voraussetzungen für den dringend benötigten Bankumbau geschaffen. 2004 konnte das neue Bankgebäude in Lech nach nur 7-monatiger Bauzeit eröffnet werden. Über 1.400 m² Bürofläche wurden kundengerecht – gemütlich und gleichzeitig funktional – gestaltet.

Wertehaltung gegenüber der Region

Die Hochwasserkatastrophe vom August 2005 machte die Verbundenheit der Raiffeisenbank Lech zur Region eindrucksvoll sichtbar. Schnell, unbürokratisch und flexibel stellte die Raiffeisenbank Lech allen geschädigten Kunden finanzielle Unterstützung zur Verfügung. Mit dem Projekt „Aktiv rasten“ wurde 2006 der Grundstein für die „Initiative Lebensraum Lech“ gelegt. Damit reinvestiert die Raiffeisenbank Lech bis heute einen Teil ihrer Wertschöpfung in nachhaltig sinnvolle Projekte in unserer Region. Um ihre Philosophie und Wertehaltung auch nach außen transparenter zu machen, erstellte die Raiffeisenbank Lech 2012 als erste Bank Österreichs eine Gemeinwohlbilanz.

Investitionen in die Zukunft

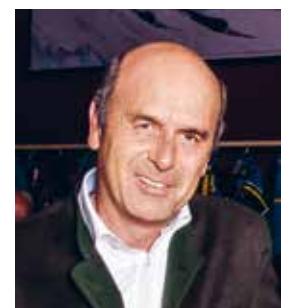
Der Tourismus in der Region entwickelte sich stetig weiter. So war es für die Raiffeisenbank Lech beinahe eine Selbstverständlichkeit, in Projekte wie den Golfplatz in Zug oder die neue Dorfbahn in Warth aktiv zu investieren. Neben der touristischen wurde aber auch die dörfliche Infrastruktur unterstützt, wie etwa das Haus Nr. 196 „Betreubares Wohnen“.

Unsere gemeinsame Bank

Um die Verantwortung gegenüber der Region und ihren Menschen auch in Zukunft wahrnehmen zu können, muss die Raiffeisenbank Lech eigenständig bleiben.

Es ist eure Bank, liebe Lecher, Zürser und Warther! Es ist unsere gemeinsame Bank! Nehmt das Privileg mitbestimmen zu können wahr und gebt die Geschicke der Region nicht aus der Hand. Übernehmt Verantwortung – miteinander und füreinander.

Stefan Schneider,
Aufsichtsratsvorsitzender
der Raiffeisenbank Lech



STEFAN SCHNEIDER,
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER
DER RAIFFEISENBANK LECH

AUFSICHTSRAT 2017:

STEFAN SCHNEIDER, VORSITZENDER
JULIA HUBER, STV. VORSITZENDE
RAIMUND BISCHOF
CHRISTOPH PFEFFERKORN
GEORG STROLZ
STEFAN STROLZ

VORSTAND 2017:

DIREKTOR MARKUS WALCH (L.)
DIREKTOR GEORG GUNDOLF (M.)
DIREKTOR STEFAN SCHNEIDER (R.)



Darum sind wir Heimatbank.

1818 wurde Friedrich Wilhelm Raiffeisen geboren. Vor genau 200 Jahren. Seine Idee der Genossenschaft ist geblieben und aktueller denn je. Die Raiffeisenbank Lech ist eine von 111 Genossenschaften in Vorarlberg. Eine der ältesten und wohl auch eine der erfolgreichsten.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Nach diesem Leitspruch von Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurde die Raiffeisenbank Lech im Jahr 1901 gegründet. Lech war noch geprägt von einfachen bäuerlichen Strukturen. Das Skilaufen war erst wenige Jahre zuvor erfunden worden. Von einer blühenden touristischen Zukunft ahnte damals noch niemand etwas.

Was ist Erfolg?

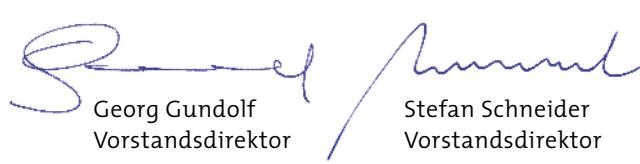
Schon vor mehr als 100 Jahren ging es um das Wohl der Mitglieder, um die Menschen in der Region. Daran wurde der Erfolg der Raiffeisenbank Lech von Anfang an gemessen. Nicht nur am Geld. Dieses gemeinsame Wohl war auch der Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Heimat.

Gemeinsam gewachsen

Die Raiffeisenbank Lech, im Eigentum der Einheimischen, ermöglichte vieles. Aus einer verarmten Walsersiedlung wurde einer der erfolgreichsten Wintersportorte der Welt. Mit Lech wuchs die Bank – aber auch umgekehrt. Lange war sie die einzige Bank im Ort. Und genau genommen ist sie es auch heute noch. Die Raiffeisenbank Lech ist die einzige eigenständige Bank in Lech.



Markus Walch
Vorstandsdirektor



Georg Gundolf
Vorstandsdirektor



Stefan Schneider
Vorstandsdirektor

Warum die Raiffeisenbank Lech?

Mit dem touristischen Aufschwung kamen erste Filialen Vorarlberger Banken nach Lech. Doch was war und ist der Unterschied? In der DNA der Raiffeisenbank Lech steckt die Genossenschaftsidee. Oberste Priorität hat nach wie vor das Wohl der Menschen in unserer Region: das der Einheimischen, das der Mitarbeiter und das unserer Gäste. Ein beträchtlicher Teil des erwirtschafteten Gewinnes fließt direkt wieder in den Ort und zu den Menschen zurück. Etwa in Form der Initiative Lebensraum Lech, die Interessen und Talente fördert. Ganz besonders die unserer Kinder. Es geht um Werte wie Achtsamkeit, Vertrauen, Verantwortung oder Respekt. Es geht um gelebte Bergfreundschaft. Stellen Sie sich unseren Ort und unsere Region mal ohne die Raiffeisenbank Lech vor. Genau darum sind wir „Heimatbank“.

Messen auch Sie unseren Erfolg am Wohle der Menschen in Lech, Zürs und Warth. Vielleicht auch an Ihrem Wohl? Ganz nebenbei haben wir auch noch einige Zahlen für Sie parat. Die waren 2017 entgegen mancher Unkenrufe wieder ausgesprochen gut. Mehr dazu lesen Sie in diesem Bericht auf den Seiten 12 bis 17.

Dank

Abschließend wollen wir wieder allen danken, die uns zu einem einzigartigen Ganzen machen: Unseren treuen Kunden, den Einheimischen, den Gästen und nicht zuletzt unseren großartigen Mitarbeitern.

2017: Investitionsoffensive heimischer Unternehmer – der Fokus liegt auf Qualitätsverbesserungen.



VORSTAND MARKUS WALCH

VOM DORFZENTRUM DIREKT
INS SKIGEBIET. DIE NEUE
DORFBahn Warth IST EIN
WESENTLICHER SCHRITT IN
EINE NEUE TOURISTISCHE
ZUKUNFT.



Das Kreditgeschäft blieb auch 2017 das Ankerprodukt im Geschäft mit Firmenkunden. Der anhaltende Niedrigzins, zunehmende Regulatorik und die Digitalisierung bestimmten als globale Herausforderungen für die Banken auch das Geschäft mit den Firmenkunden. Trotzdem ist es uns gelungen, das Kreditvolumen auf 304 Mio. Euro zu steigern.

Saison 2016/17 war konstant

Die Wintersaison 2016/17 lieferte für Lech, Zürs und Warth ein zufriedenstellendes Ergebnis. Auch wenn die Zahlen ca. 2% hinter jenen des Vorjahrs rangieren, bedeuten sie für uns in Anbetracht der schwierigen Wetterverhältnisse ein konstantes und damit positives Resultat. Der Sommer 2017 stand ganz im Zeichen des Ehrennadelträgertreffens, auch die Raiffeisenbank Lech organisierte während dieser neun Tage ein buntes Programm. Neu seit 2017 ist auch die Golfschule in Lech. Hier können erfahrene Spieler in privaten Trainerstunden oder Intensivkursen mit PGA Head Pro Michael Coventon an ihrer Technik feilen.

Skilifte Warth mit Rekordinvestitionen

Mit der neuen Dorfbahn Warth und der Errichtung einer der modernsten Beschneiungsanlagen der Alpen setzten die Skilifte Warth die größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte mit der Raiffeisenbank Lech um. Rund 14 Millionen Euro investierten die Skilifte Warth, gemeinsam mit der neuen Dorfbahn-Gesellschaft (die Raiffeisenbank Lech ist Miteigentümerin), in die beiden zukunftsweisenden Projekte. Die Talstation der neuen 8er-Kabinenbahn liegt mitten im Ortskern unweit unserer Bankstelle und damit in direkter Reichweite der Unterkünfte im Zentrum.

Kontinuierliche Qualitätsverbesserungen

Mehr als 50 Mio. Euro wurden 2017 in unsere Region investiert. Großteils flossen die Gelder in Qualitätsverbesserungen der bestehenden Hotels, Pensionen und Unternehmen. Stellvertretend für die vielen Investitionen möchten wir einige Projekte beispielhaft erwähnen: Das Neubauprojekt der Backstube Lech von Martin Walch im Ortsteil Stubenbach wird in Zukunft nicht nur die Backstube, sondern auch 18 Mitarbeiter beherbergen. Auch die Mitarbeiter des Hotel Krone dürfen sich über ein zusätzliches Mitarbeiterhaus freuen. Einen Umbau im großen Stil durften wir mit dem Gasthof Post realisieren. Speisesaal, Küche und Passage wurden rundum erneuert und modernisiert.

Förderberatung für Firmenkunden

So zahlreich wie das Angebot an Förderungen ist auch die Anzahl der Förderstellen. Die Förderexperten der Raiffeisenbank Lech unterstützten auch 2017 viele Unternehmer in Form von Förderungsberatung und Abwicklung von Investitionsförderungen. 2017 flossen so 274.000 Euro aus Fördertöpfen in unsere Region.

Privatkunden: Gelebte Kundennähe.

Unser Fokus liegt sehr konsequent auf unseren Kunden und ihren Bedürfnissen. Höchste Qualität, die Nähe zum Kunden, Vertrauen und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Kundengeldern bestimmen unsere Strategie.

Die persönliche Beziehung zwischen Kunden und Mitarbeitern war und ist für die Raiffeisenbank Lech ein zentraler Erfolgsfaktor. Unsere Kunden finden uns in Lech und Warth direkt im Ortszentrum mit gratis Parkplätzen und direkter Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz. So setzen wir unser Bestreben „nahe am Kunden zu sein“ erfolgreich in die Tat um. Seit dem Jahr 1971 sind wir auch die einzige Bank in Warth.

Auf Kunden zugehen und zuhören

Die Privatkundenstruktur setzt sich primär aus Einheimischen sowie Saisons- bzw. Ganzjahresmitarbeitern zusammen. Ihre Bedürfnisse und Wünsche bestmöglich zu erfüllen – das liegt uns am Herzen. Die Raiffeisenbank Lech möchte im Geschäft bleiben, nicht Geschäfte machen. Nicht den Gewinn zu maximieren, sondern die Eigenständigkeit zu sichern, ist unsere Aufgabe, die wir umsichtig und nachhaltig verfolgen. Unsere Kunden profitieren davon. Gerade in Zeiten wie diesen.

Maßgeschneiderte Lösungen bieten

Ob Anlage, Finanzierung oder sonstige Finanzdienstleistungen – die Raiffeisenbank Lech überzeugt ihre Kunden mit Leistung und überdurchschnittlichem Engagement. Raiffeisen-Kunden schätzen maßgeschneiderte Lösungen und kompetente Beratung. Neben den vielen Bankprodukten bietet die Raiffeisenbank Lech über Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Kooperationen auch entsprechende banknahe Leistungen wie Leasing oder Versicherungen an.

Warth: Es wird weiter investiert.

Seit der Wintersaison 2017/18 gibt es die neue Dorfbahn. Sie verbindet die Hotels, Pensionen und Gastronomiebetriebe im Ortszentrum von Warth mit dem Skigebiet. Skifahren von und bis vor die Haustüre – das gilt mit der neuen Dorfbahn ab sofort auch für unsere Bankstelle in Warth.

Gelingen konnte das Vorhaben nur als lokales Gemeinschaftsprojekt: Die Skilifte Warth, die Gemeinde Warth und die Raiffeisenbank Lech sind ebenso beteiligt wie die Hoteliers und Gastronomen Rainer Huber und Thomas Walch aus Warth sowie die Betreiber des Projekts Hotel Biberkopf. Sie alle wollten die Zukunft der lokalen Infrastruktur selbst in die Hand nehmen und gemeinsam an diesem Ziel arbeiten.

Boom-Phase in Warth

Die Investitionen in Infrastruktur, moderne Beschneiungsanlagen, den Speichersee und Qualitätsverbesserungen der Unterkunftsbetriebe zeichnen ein klares Bild: Warth befindet sich derzeit in einer regelrechten Boom-Phase. Dass Warth in den letzten Jahren einen wahren Aufschwung erlebte, bestätigen auch unsere Kollegen in unserer Bankstelle vor Ort. Anna-Maria Strolz und Helmut Strolz garantieren seit vielen Jahren einen reibungslosen Bankbetrieb, trotz ständig steigender Anforderungen.

Klingt beinahe so, als wäre in unserer Bankstelle in Warth alles beim Alten geblieben. Aber eben nur beinahe, denn die gesteigerte Attraktivität des Standortes hat uns veranlasst, die Außenfassade unserer Bankstelle als Werbefläche zu nutzen. Seit der Wintersaison 2017/18 ist dort unser aktuelles Werbesujet zu sehen.

14

MIO. EURO WURDEN 2017
IN WARTH IN DIE TOURIS-
TISCHE INFRASTRUKTUR
INVESTIERT.

Entspannung dank weltweit guter Konjunktur-entwicklung. Der Kapitalmarkt 2017 im Rückblick.



VORSTAND GEORG GUNDOLF

Das Jahr 2017 war an den Finanzmärkten von ungewöhnlich geringen Marktschwankungen geprägt. Die US-Aktienindizes führten die Rally mit immer neuen Rekordständen an. Der Euro überraschte 2017 mit unerwarteter Stärke gegenüber dem US-Dollar. Der Ölpreis zog zum Jahresende stark an und auch Gold zeigte sich schwankungsanfällig.

Gute Entwicklung der Aktienmärkte

Die Aktienmärkte wurden 2017 weltweit überwiegend vom guten wirtschaftlichen Umfeld in neue Höhen getragen, ohne nennenswerte Korrekturen zu erfahren. Vor allem zu Beginn des Jahres standen die Börsen stark unter dem Einfluss des Wahlergebnisses in den USA. Insbesondere die US-Aktienindizes erreichten 2017 fast kontinuierlich neue Höchststände. Während die Wahlen in Frankreich und Deutschland zeitweise für Zurückhaltung in Europa sorgten, letztlich aber die positive Tendenz nicht umkehren konnten. Der DAX erreichte Anfang November mit gut 13.500 Punkten ein neues Rekordhoch, konnte dieses Niveau bis zum Ende des Jahres aber nicht ganz halten.

Anleihen im Einfluss der Zentralbanken

Am Anleihemarkt wird auch das Jahr 2017 als Jahr der Notenbanken und der Niedrigzinsen in Erinnerung bleiben. Trotz restriktiverer Geldpolitik lagen die US-Langfristrenditen 2017 größtenteils unter dem Ultimostand 2016. Von einer Zinswende kann in Europa weiterhin nicht die Rede sein. Eine erste Zinserhöhung wird am Markt erst für 2019 erwartet.

Euro im Höhenflug

Zu den Überraschungen des zurückliegenden Finanzmarktyahres gehörte sicherlich die Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar. Dabei war die Gemeinschaftswährung zum Jahreswechsel

2016/17 unter 1,04 US-Dollar auf den niedrigsten Stand seit 2003 gesunken. Im Laufe des Jahres 2017 konnte der Euro aber auf 1,20 aufwerten. Die davon ausgehenden positiven Einflüsse auf Euro-Dollar wurden noch verstärkt durch Konjunkturdaten, die in den USA zum Jahresbeginn eher durchwachsen ausfielen, im Euroraum dagegen eine unerwartet positive Tendenz zeigten. Für Anleger aus dem Euroraum hatte dies zur Folge, dass die Kursgewinne aller Vermögensbestände, die in US-Dollar notieren, 2017 deutlich geringer ausfielen.

Durchwachseses Jahr für Rohstoffe

Auf der Rohstoffseite hatte der Ölpreis wegen eines Förderkürzungsabkommens der OPEC das Jahr 2017 auf hohem Niveau begonnen. Er konnte das Preisniveau vom Jahresbeginn zunächst aber nicht halten und gab bis zur Jahresmitte auf rund 46 US-Dollar nach. Erst in der zweiten Jahreshälfte etablierte sich wieder eine stabile Aufwärtsbewegung. Recht unspektakulär war 2017 die Entwicklung des Goldpreises. Dieser begann das Jahr zwar recht stark, wobei gestiegene Inflationszahlen und -erwartungen für Aufwind sorgten. Danach schwenkte er aber in einen Seitwärtstrend ein.

Im Gegensatz zu früheren Jahren hatte das Handeln der Währungshüter 2017 weniger Einfluss auf das Marktgeschehen. Die Notenbanken in den USA und im Euroraum verhielten sich 2017 weitgehend so wie zuvor angekündigt. Auffällig war, dass sich trotz der gegenläufigen Geldpolitik in den USA und im Euroraum die Zehnjahresrenditen in beiden Währungsräumen auf niedrigem Niveau weitgehend parallel bewegt haben.

JEDER BERGTOUR BEGINNT MIT
DEM ERSTEN SCHRITT. DIE
ROUTE IST AUSGEWÄHLT,
DER BLICK AUF DEN GIPFEL
GERICHTET. WIR KÖNNEN UNS
AUF EINANDER VERLASSEN.
ES ZÄHLEN WERTE WIE ACHT-
SAMKEIT, VERANTWORTUNG
UND VERTRAUEN. BERG-
FREUNDSCHAFT ENTSTEHT.

Erlebe Bergfreundschaft.



Bankenregulierungen – ein komplexes Gefüge aus Vorschriften.



VORSTAND STEFAN SCHNEIDER

Die Raiffeisenbank Lech setzt mit unternehmerischem Geist auf überdurchschnittliche Leistungen – und sichert damit langfristig ihre Eigenständigkeit. Gerade durch die Fusionen im Bankensektor in den vergangenen Jahren wurde diese Eigenständigkeit zu einem außergewöhnlichen und immer seltener werdenden Vorteil. Zu deren Stärkung und für den weiteren Ausbau einer guten Eigenmittelbasis erzielt die Raiffeisenbank Lech Gewinne, hat die Kosten im Griff und beherrscht die Technik.

Verschärfte Regulatorien

Das weiterhin niedrige Zinsniveau und der stetig steigende Aufwand für regulatorische Anforderungen haben das Jahr 2017 geprägt. Gerade heimische Lokal- und Regionalbanken werden durch die Regulierung massiv belastet. Bürokratische Aufgaben wurden deshalb stufenweise zur Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ausgelagert. So können wir effizienter arbeiten und uns mehr auf unsere Kunden fokussieren.

MiFID II

Die Umsetzung der modifizierten MiFID-Regeln bedeutet für uns viel Aufwand. Doch in das Wertpapiergeschäft bringen sie auch eine neue Beratungsqualität. Mit Interesse werden auch die angekündigten Verschärfungen und grundlegenden Änderungen unter dem Schlagwort Basel IV beobachtet. Die Raiffeisenbank Lech verfolgt die Gesetzgebungsprozesse aktiv und wachsam, um Trends frühzeitig zu erkennen und auch in Zukunft alle regulatorischen Herausforderungen zeitnah bewältigen zu können.

Basel IV – neue Regeln für Banken

Mit dem neuen Reformpaket streben die Bankenaufseher – anknüpfend am Basel III-Rahmenwerk von 2010 – eine weitere Verbesserung der Widerstandsfähigkeit des Bankensystems an.

Während unmittelbar nach der Finanzkrise die Stärkung der Kapitalbasis der Banken Ziel der Neuregelungen war, stehen nunmehr die Kapitalanforderungen bzw. die hierfür ausschlaggebende Risikobewertung im Mittelpunkt. Mit den neuen Vorschriften soll eine transparente und vergleichbare Berechnung der Kapitalanforderungen erreicht werden, ohne Einbußen bei der Risikosensitivität zu erleiden. Ein enormer Leistungs- und Veränderungsdruck liegt in den nächsten Jahren vor uns.

Die Menschen sind die Bank

Trotzdem bleiben wir unserer Mission „die Stärkung und Entwicklung der heimischen Wirtschaft und des Gemeinwesens“ weiterhin treu. Wir kennen die Menschen und ihre Bedürfnisse, weil wir selbst Teil ihrer Region sind. Diese Identität von Bank und Region bildet ein ungemein starkes Fundament des Vertrauens. Auf der Grundlage dieses Vertrauens sammelt die Raiffeisenbank Lech Spareinlagen der Menschen in ihrer Nachbarschaft ein und hilft den örtlichen Betrieben und Familien durch Kredite bei ihren vielfältigen Vorhaben. Dadurch sorgen wir dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Aber die Raiffeisenbank Lech ist mehr als eine Bank. Wir sind persönlich für die Menschen da, unterstützen örtliche Vereine und veranstalten gemeinsame Aktivitäten in unserem Lebensraum. Diese Nähe zu den Menschen zeigt auch, dass die Raiffeisenbank Lech den Menschen in der Region selbst gehört: über 400 Einheimische sind Mitglieder der Raiffeisenbank Lech und somit Eigentümer ihrer eigenen Bank.

Unsere Mitarbeiter, unsere Kultur, unsere Zukunft – wir unterstützen soziales Engagement und fördern Talente.

Die Raiffeisenbank Lech ist ein regionaler Dienstleister. Es ist unser Bestreben „nahe am Kunden zu sein“. Das zeigt sich an individuell auf die Kunden zugeschnittenen Lösungen und vor allem an den hoch qualifizierten Mitarbeitern, die mit ihrem Spezial-Know-how das wichtigste Gut der Raiffeisenbank Lech darstellen.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung liegt der Raiffeisenbank Lech am Herzen – unabhängig davon, ob es darum geht, neue oder langjährige Mitarbeiter zu unterstützen. Denn unternehmerische, verantwortungsvolle und kompetente Mitarbeiter sind der Schlüssel für unseren Unternehmenserfolg. Eine Leistung möchten wir besonders hervorheben: Unser Prokurst Wolfgang Lackner hat 2017 sein Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

ÖGUT-Nachhaltigkeitszertifikat

Das Umweltministerium der Republik Österreich und die ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) zeichneten Vorstand Georg Gundolf, Günter Smodic (PrivateBanking) und Jürgen Schwarzl (Firmenkunden-Berater) mit dem ÖGUT-Nachhaltigkeitszertifikat „Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen“ aus. Mit dieser Zertifizierung bestätigt sich aufs Neue die Vorreiterrolle der Raiffeisenbank Lech beim Thema nachhaltige Investments.

Zurück aus der Babypause

Der Wiedereinstieg in das Berufsleben nach der Karenz ist nicht immer einfach. Eltern haben zuweilen mit neuen Kollegen, einer neuen Position oder starren Arbeitszeiten zu kämpfen. Die Raiffeisenbank Lech bietet deshalb flexible und

individuelle Lösungen für einen gelungenen Wiedereinstieg an. Deshalb freut es uns, Elisabeth Gantschnig und Nicole Gumpitsch nach 2-jähriger Karenzzeit wieder in unserem Team begrüßen zu können.

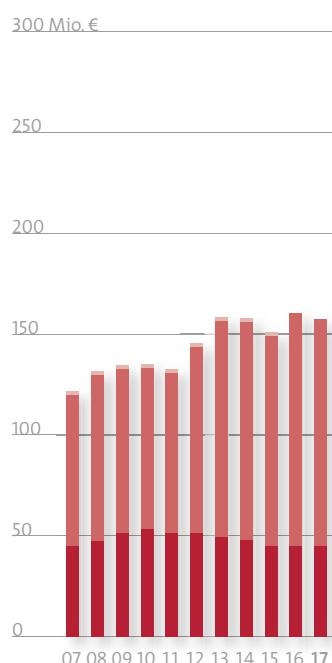
Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber

Als gemeinwohlabilanzierende Bank fördert die Raiffeisenbank Lech das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter in besonderem Ausmaß. Einsätze für Hilfsorganisationen sind so auch während der Arbeitszeit möglich. Außerdem übernimmt die Raiffeisenbank Lech auch die Versicherungspatenschaft für alle Feuerwehrfrauen und -männer der Freiwilligen Feuerwehren Lech, Zürs und Warth auf ihrem Weg zum Einsatzort und während eines Einsatzes. Dafür erhielt die Raiffeisenbank Lech 2017 die Auszeichnung „Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“.

DIE RAIFFEISEN BANK LECH FÖRDERT DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT IHRER MITARBEITER. EINSÄTZE, WIE HIER DER FEUERWEHR LECH, SIND AUCH WÄHREND DER ARBEITSZEIT MÖGLICH.



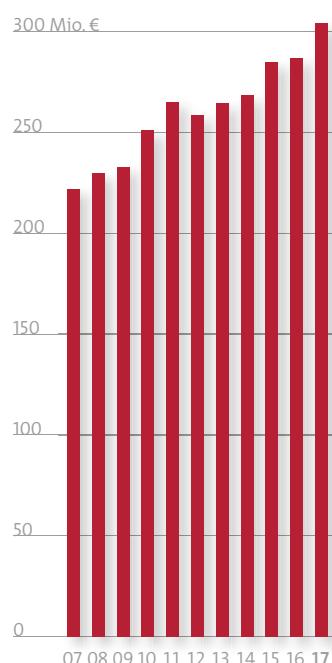
Die Geschäfts- und Vermögensentwicklung von 2007 bis 2017 auf einen Blick.



KUNDENEINLAGEN

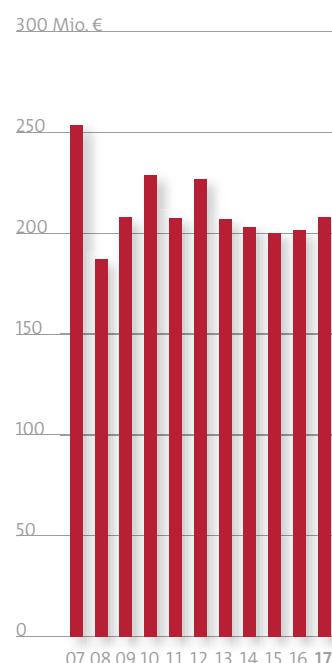
Die Kundeneinlagen hielten sich auch 2017 konstant auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Sie fielen im Vergleich zu 2016 leicht um knapp 2%.

- HOCHWASSERANLEIHE BIS 2016
- GIRO- UND TERMINEINLAGEN
- SPAREINLAGEN



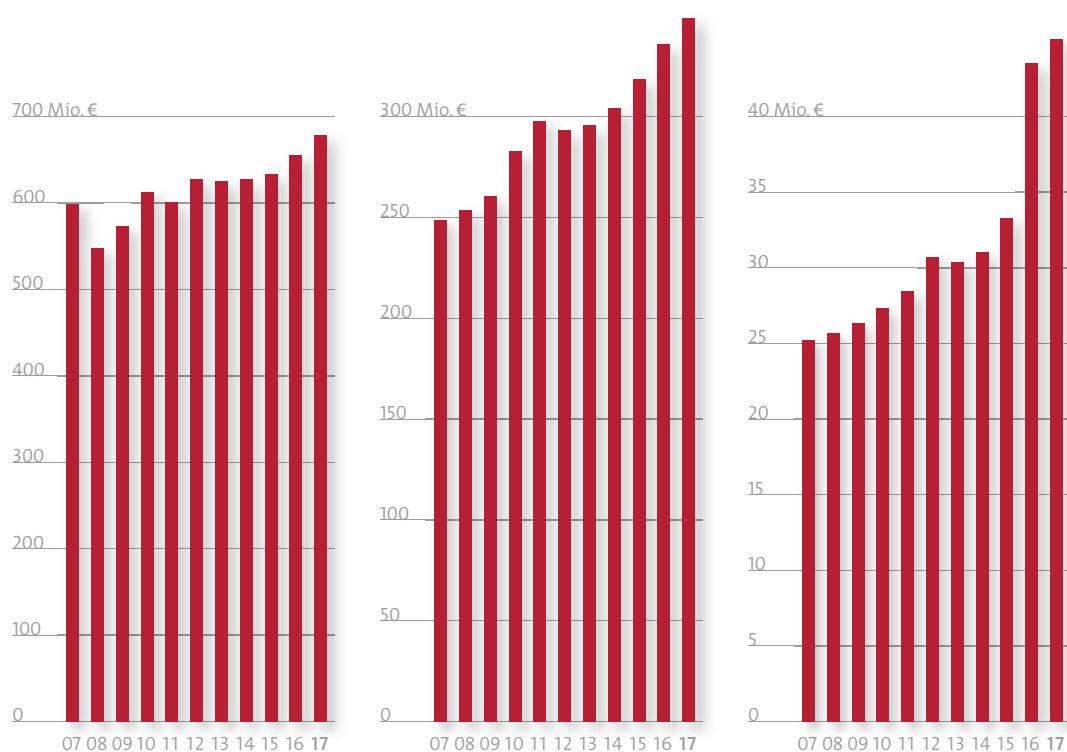
KUNDAUSLEIHUNGEN

Investitionen in den Tourismus liegen weiterhin im Trend. Nun wurde erstmals die 300-Mio.-Marke erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Kundenausleihungen 2017 um beachtliche 6%.



KUNDENWERTPAPIERVOLUMEN

Das Kundenwertpapiervolumen präsentierte sich 2017 auf dem höchsten Stand seit vier Jahren. Die Konjunkturdaten der wichtigsten Märkte entwickelten sich positiv. So konnte 2017 beim Kundenwertpapiervolumen ein Zuwachs von mehr als 3% verzeichnet werden.



KUNDENGESCHÄFTSVOLUMEN

Das Kundengeschäftsvolumen fasst alle Gelder zusammen, die von der Raiffeisenbank Lech verwaltet werden. 2017 stieg es erneut um mehr als 3% auf inzwischen fast 680 Mio. Euro. Das entspricht etwa 25 Mio. pro Mitarbeiter. Das bedeutet Platz eins im Feld der Vorarlberger Raiffeisenbanken.

BILANZSUMME

Infolge der erhöhten Kreditnachfrage stieg im Jahr 2017 auch die Bilanzsumme um 4% auf nun fast 350 Mio. Euro. Mit diesem Ergebnis liegt die Raiffeisenbank Lech im internen Branchenvergleich sehr weit vorne.

EIGENMITTEL

Die Eigenmittel stiegen 2017 um knapp 4% auf 45.15 Mio. Euro. Damit liegt die Raiffeisenbank Lech weiterhin deutlich über der gesetzlichen Erfordernis von 21.2 Mio. und ist somit auch für schwierigere Jahre gut gerüstet.

Aktiva

	2017	Vorjahr in Tsd.
1. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	2.989.224,33	2.627
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	42.884.851,28	49.661
4. Forderungen an Kunden	289.648.941,01	271.057
5. Festverzinsliche Wertpapiere	0	0
6. Aktien und andere Wertpapiere	0	0
7. Beteiligungen	4.974.535,70	4.733
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
9. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.500,00	11
10. Sachanlagen	3.141.007,29	3.196
11. Eigene Aktien	0	0
12. Sonstige Vermögensgegenstände	3.738.312,13	3.075
13. Nicht eingezahltes Kapital	0	0
14. Rechnungsabgrenzungsposten	111.206,62	117
15. Aktive latente Steuern	1.462.728,17	1.438
Summe der Aktiva	348.956.306,53	335.915

Posten unter der Bilanz

1. Auslandsaktiva	24.151.490,46	22.944
-------------------	---------------	--------

Passiva

	2017	Vorjahr in Tsd.
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.960.039,80	130.452
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	157.546.405,14	160.448
3. Verbrieftete Verbindlichkeiten	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.188.203,39	981
5. Rechnungsabgrenzungsposten	46.829,06	37
6. Rückstellungen	1.643.053,35	4.188
7. Ergänzungskapital	0	0
8. Zusätzliches Kernkapital	0	0
9. Gezeichnetes Kapital	7.965,00	8
10. Kapitalrücklagen	0	0
11. Gewinnrücklagen	37.216.294,10	35.429
12. Haftrücklage gemäß §57 Abs.5 BWG	4.254.512,59	4.255
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	93.004,10	117
Summe der Passiva	348.956.306,53	335.915

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverbindlichkeiten	156.905.290,40	145.480
2. Kreditrisiken	23.278.439,21	24.427
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	0	0
4. Anrechenbare Eigenmittel	45.148.860,61	43.523
5. Auslandspassiva	40.632.745,34	49.841

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	Vorjahr in Tsd.
1. Zinsen und ähnliche Erträge	5.098.933,48	4.970
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.133.448,60	-991
I. Nettozinsinsertrag	3.965.484,88	3.979
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	243.120,61	617
4. Provisionserträge	2.597.374,84	2.234
5. Provisionsaufwendungen	-580.173,17	-611
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	133.006,58	122
7. Sonstige betriebliche Erträge	233.048,06	227
II. Betriebserträge	6.591.861,80	6.568
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-3.963.041,84	-3.965
9. Abschreibungen	-116.489,01	-141
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-347.491,75	-136
III. Betriebsaufwendungen	-4.427.022,60	-4.242
IV. Betriebsergebnis	2.164.839,20	2.326

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	Vorjahr in Tsd.
11./12. Saldo aus Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen	273.559,94	6.888
13./14. Saldo aus Auflösungen/Zuweisungen aus Wertberichtigungen zu Wertpapieren/Beteiligungen	-12.987,89	58
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.425.411,25	9.272
15. Außerordentliche Erträge	0	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
17. Außerordentliches Ergebnis	0	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-593.763,46	-1.732
19. Sonstige Steuern	-68.383,88	-57
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.763.263,91	7.483
20. Rücklagenbewegung	-1.670.259,81	-7.366
VII. Jahresgewinn/Jahresverlust	93.004,10	117
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0
VIII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	93.004,10	117

1.260

SPANNENDE WORKSHOP-STUNDEN ORGANISIERTE DIE INITIATIVE LEBENSRAUM LECH SEIT 2006 FÜR DIE MENSCHEN IN DER REGION.

12 Jahre Initiative Lebensraum Lech – damals und heute.

„Für einander – Miteinander – Nebeneinander können nicht alleine.“ (Robert Schumann)
In gewisser Weise geht es uns allen ähnlich. Irgendwie sind wir nicht mehr glücklich damit, einfach nur das zu machen, was frühere Generationen getan hatten. Zumal weil wir ja eigentlich schon seit einer Weile wissen, dass die Zukunft vor Problemen steht, die mit den bisherigen Mitteln und Wegen nicht lösbar sind.

Es liegt schon länger in der Luft: Veränderung. Das Bedürfnis nach Wandel, nach sinnvollem Tun, nach einem guten Leben, das aber unter einem neuen Stern stehen soll. Viele sind überzeugt davon, dass die Zukunft neue Antworten braucht. Der Lebensraum Lech hat zumindest einen Teil einer Antwort gefunden, nämlich unseren Lebensraum in den Mittelpunkt zu stellen. Weil es eben nicht ausreicht, nur diesen oder jenen Aspekt des Lebens zu ändern, sich zum Beispiel ökologischer zu ernähren und trotzdem weiter frustriert zur Arbeit zu gehen. Oder zu meditieren und trotzdem weiter Fleisch aus Massentierhaltung zu essen. Dabei spüren wir immer, dass sich eigentlich die Gesamtheit der Umstände, die uns prägen, verändern muss.

Wir möchten Menschen verbinden

Ein einzelnes Unternehmen kann nicht viel ausrichten. Wandel geschieht nur gemeinsam mit vielen, die ebenso empfinden. Wir Menschen sind von Natur aus nicht isolierte, sondern soziale Wesen. Wir lernen am besten im Miteinander. Es ist erfolgsversprechender, schö-

ner und freudvoller, wenn Menschen sich dazu auf die richtige Art und Weise verbinden. Und genau das ist unser Anspruch und unsere Vision: Wir möchten Menschen verbinden, wir möchten uns für ein Miteinander und für einen Mehrwert in unserem Lebensraum einsetzen.

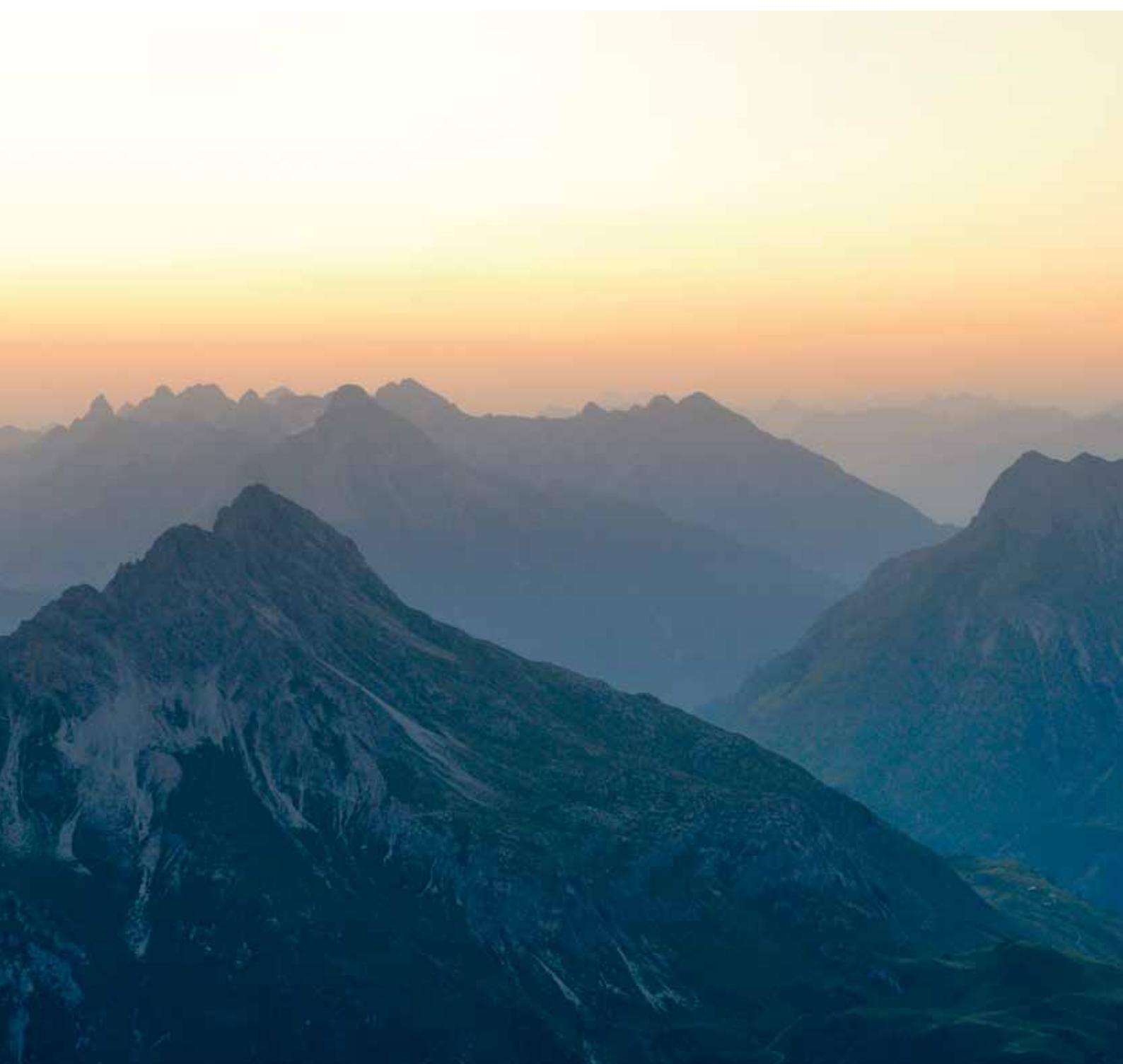
Ein Miteinander in unserem Lebensraum

Dieses Miteinander spiegeln viele unserer Aktivitäten wieder. Sei dies im Rahmen des „Grünen Rings“, den wir gemeinsam mit Lech Zürs Tourismus und unter Einbindung von Vereinen und der einheimischen Bevölkerung aktiv mitgestaltet haben und immer noch mittragen, oder die vielen Dinge, die wir angestoßen haben und die jetzt auf eigenen Füßen stehen. Wie etwa die Lecher Kräuter Runde, der Gemeinschaftsgarten, die Projekte mit den Lecher Bildungseinrichtungen „einfach gsund“, und noch einige mehr. Unser Fokus liegt immer auch auf unserer Jugend und einem gesunden Heranwachsen in Lech, aber auch in der Auseinandersetzung mit unseren wertvollen Ressourcen und unserem wunderbaren Lebensraum. Nur in der Gemeinschaft sind solche großen Projekte umsetzbar. Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat dies schon vor vielen Jahren erkannt: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“. Diese Genossenschaftsidee ist aktueller denn je und wird das Wirtschaftsmodell für ein gutes Miteinander in der Zukunft bleiben.

Klaudia Fischer, Initiative Lebensraum Lech



SONNENAUFGANG AUF DER
MOHNENFLUH IM JULI KURZ
VOR 6 UHR MORGENS IN
BLICKRICHTUNG OSTEN.



44

NAMEN VON NEUGEBORENEN
LECHER UND ZÜRSER KINDERN
WURDEN SEIT 2011 IN DIE
CHLUPPA, DIE STEINMAUER
OBERHALB DER KRIEGERALPE,
EINGRAVIERT.

Das waren die Veranstaltungen der Initiative Lebensraum Lech im Jahr 2017.

Seit 2006 ist die Initiative Lebensraum Lech fester Bestandteil des Dorflebens. Die Raiffeisenbank Lech fördert so das Gemeinwesen, die Kreativität und die Persönlichkeit. Auch im vergangenen Jahr nahmen wieder zahlreiche Menschen in der Region das bunte Veranstaltungsprogramm mit Begeisterung in Anspruch.

Murmeltierwanderung – 21. Juni

Bei strahlend blauem Himmel begaben sich die Lecher Kinder auf Murmeltierwanderung. Interessiert lauschten die Kinder den Ausführungen des Jägers Martin und stellten viele Fragen.

Lech läuft – 22. Juni

Bereits zum sechsten Mal fand der Benefizlauf „Lech läuft“ statt. Dieses Jahr kamen insgesamt 349 km bzw. 1.200 Euro für „Children of Kapan“ in Budhanilkantha, einem Projekt von Reinhard und Brigitte Muxel aus Lech, zusammen.

Libellenseeworkshop – 10. bis 12. Juli

Über 30 Lecher Kinder und Jugendliche haben unter der künstlerischen Leitung von Daniel Nikolaus Kocher viele neue, coole Tiere für den Libellensee geschaffen.

Ferientanzwoche – 31. Juli bis 4. August

Im Rahmen der dritten Ferientanzwoche haben insgesamt 48 Kinder fünf Tage lang im sportpark.lech getanzt, gespielt und gelacht. Unter der Leitung des Vereins arriOla schnupperten die Kinder wieder in vier verschiedene Tanzstile hinein. In der Abschlussshow in der Tennis halle führten die Kids das Gelernte dem begeisterten Publikum vor.

Gemeinschaftsgarten – Verein Permatop Lech

Auch im Jahr 2017 war der Verein Permatop Lech wieder sehr aktiv. Der Garten bekam auf der Ostseite einen Staketenzaun. Begünstigt durch das schöne Wetter fiel die Ernte reich aus.

Fermentationsworkshop – 4. und 5. Oktober

Sanjay Bösch brachte den Teilnehmern in einem ungewöhnlichen Workshop die alte Tradition der Lebensmittelkonservierung näher.

Chluppa – Steinmauererweiterung

Die „Chluppa“ ist eine Kunstinssalation von Daniel Nikolaus Kocher im Rahmen des Projektes „Der Grüne Ring“. Im Herbst 2017 wurde die Steinmauer wieder um die Namen der Jahrgänge 2016 und 2017 erweitert.

Seniorennachmittag – 9. November

Bereits zum siebten Mal fand in der Raiffeisenbank Lech der Seniorennachmittag statt. Über 50 Senioren aus Lech, Zürs und Warth folgten der Einladung.

Kalligrafie-Workshop – 11. November

In einem Einsteiger Workshop führte Karin Berger in die moderne Kalligrafie – die Kunst des „Schönschreibens“ – ein.

Herbstfest – 17. November

Schon traditionell lud die Raiffeisenbank Lech die Lecher, Zürser und Warther zum Herbstfest ein. Veronika Walch von der Kräuterwerkstatt Lech präsentierte selbstgemachte Kosmetikprodukte.

Kabarett mit Stefan Vögeli – 24. November

Bei „Das Auge des Tigers“ blieb kein Auge trocken. Stefan Vögeli präsentierte in der Postgarage sein neues Solokabarett.

Unterstützung Schule: Projekt „einfach gsund“

Auch im Jahr 2017 wurde das Projekt „einfach gsund“ an der Volks- und Mittelschule Lech erfolgreich fortgeführt. Die Jause wurde mit Unterstützung von Thorsten Probst und Maria Dietrich zusammengestellt. Die Raiffeisenbank Lech stellte zwei weitere Hochbeete für den Schulgarten zur Verfügung.





Vom Finanzführerschein bis zur Kinofahrt. Das waren die Lechclub Highlights 2017.

Kinder und Jugendliche sind uns eine ganz besondere Herzensangelegenheit. Jeder Euro, den wir für sie ausgeben, jede Minute, die wir für sie aufwenden, ist eine gute Investition in unsere gemeinsame Zukunft. Der Lechclub ist der Kinder- und Jugendclub der Raiffeisenbank Lech. Seit vielen Jahren ist er ein wichtiger Impulsgeber. Der Lechclub bietet Konzert- oder Kinofahrten, Veranstaltungen und Workshops. Die machen in erster Linie Spaß. Themen wie Vorsorge oder Sicherheit sollen die jungen Leute zudem auf das Leben vorbereiten.

Berufspraktische Tage der Mittelschule Lech – 23. und 24. Jänner

Larissa Müllner, Lukas Smodic und Michael Ziegler, Schüler der Mittelschule Lech, wählten die Raiffeisenbank Lech aus, um im Rahmen der berufspraktischen Tage etwas in die Arbeitswelt einer Bank reinzuschnuppern. Die Jugendlichen lernten die verschiedensten Bereiche kennen. Vorstand Stefan Schneider führte sie durch das Haus und erzählte ihnen allerlei Wissenswertes über die Raiffeisenbank Lech. Auch etwas Praxis kam nicht zu kurz. Die Schüler konnten die ein oder andere Tätigkeit spielerisch nachstellen.

Raiffeisen-Jugend-Malwettbewerb – 30. März

Im Rahmen des 47. Internationalen Raiffeisen-Jugend-Malwettbewerbs befassten sich die Kinder der Schule Lechleiten kreativ mit dem Thema „Freundschaft ist ... bunt!“ Freundschaft heißt, sich aufeinander verlassen zu können, auch wenn gerade vieles nervt und die Welt anstrengend ist. Freundschaft hält oft Jahre und über Grenzen hinweg. Mit Fantasie und Kreativität hielten die Schüler auf Leinwand fest, was Freundschaft bedeutet. Entstanden sind viele bunte Bilder, mit denen die Kinder ihre Gedanken zum Thema Freundschaft zum Ausdruck brachten.

Finanzführerschein – 24. Mai

Der Raiffeisenbank Lech ist es ein wichtiges Anliegen, Jugendliche im Rahmen des „Finanzführerscheins“ auf den richtigen Umgang mit Geld vorzubereiten. Durch neue Konsumformen wie Handys oder Bestellungen übers Internet sind heute Anschaffungen weit über die eigenen finanziellen Verhältnisse hinaus ein Leichtes. Die Schuldenprävention beginnt deshalb beim richtigen Umgang mit Geld. Im Rahmen des 2. Moduls des Finanzführerscheins besuchten die Schüler der vierten Klasse der Mittelschule Lech unsere Bank. Dabei wurde viel praxisnahes Wissen rund um das Thema Geld vermittelt.

Sumsi Spartage – 19. bis 25. Oktober

Im Oktober 2017 fanden wieder die alljährlichen Sumsi Spartage in der Raiffeisenbank Lech und in der Bankstelle Warth statt. Die braven Sparger wurden mit schönen Geschenken belohnt. Die konnten alle noch vor Ort ausprobiert werden. So fiel manche Entscheidung etwas leichter.

Kinofahrt „Ferdinand geht stierisch ab“ – 16. Dezember

Mit 34 Kindern ging es im Dezember ins Cineplexx nach Hohenems. Kino war angesagt. Es lief der Film „Ferdinand geht stierisch ab“. Nach der Begrüßung durch Sumsi gab es Popcorn und Getränke. Die rührende Geschichte um Ferdinand den Stier ließ das ein oder andere Tränchen fließen. Auf der Rückfahrt waren es dann aber wieder die Freudentränen, denn es gab für alle Schokolade.

142

KINDER UND JUGENDLICHE
IM ALTER VON 4 BIS 14
JAHREN WAREN 2017 AKTIVE
MITGLIEDER DES LECHCLUBS.

9

TÜREN WURDEN VON 9 KÜNSTLERN AUS 5 NATIONEN FÜR DEN GRÜNEN RING GESCHAFFEN. EINE DAVON GESTALTETE DIE LECHER JUGEND UNTER DER LEITUNG VON MARTINA STROLZ.

SABINE SCHNEIDER, JOHANNA BISCHOF, CARMEN GUNDOLF GEMEINSAM MIT MARTINA STROLZ BEI DEN PLANUNGEN IN DER RAiffeisenbank Lech.



Grüner Ring 2017: Eine Türe als Tor zur Welt und wieder zurück in die Heimat.

Der Grüne Ring ist eine dreitägige Etappenwanderung rund um Lech und Zürs, vorbei an allerlei sagenhaften Gestalten und außergewöhnlichen Kunstinstallationen. Die Raiffeisenbank Lech hat den Grünen Ring von Anfang an begleitet und mitgestaltet. Im Sommer 2017 wurde der Grüne Ring um die temporäre Installation „Türe – Außenräume und Grenzen“ erweitert. Lecher Jugendliche haben mit Unterstützung der Raiffeisenbank Lech eine der Türen gestaltet.

Früh führt der Weg nach draußen

Die schulische Ausbildung in Lech endet für Jugendliche im Alter von 14. Sie müssen ihre Heimat deshalb bereits in sehr jungen Jahren verlassen. Die vorwiegend touristische Arbeitswelt in Lech Zürs schränkt zudem die beruflichen Möglichkeiten stark ein.

Lechs Jugendliche machen sich deshalb in Verbindung mit ihrer Berufswahl auch immer Gedanken, ob sie ihre Zukunft in Lech verbringen wollen. Die wunderbare Utopie Astronaut zu werden stirbt also in dem Moment, in dem man sich für Lech entscheidet.

Ein virtueller Raum voller Gedanken

Die Grafikerin Martina Strolz, wohnhaft in Lech und Lochau, begleitete die Lecher Jugendlichen bei ihrem Türen-Projekt künstlerisch. Die Tür der Lecher Jugend – allesamt „Digital Natives“ – öffnet auch einen weiteren Raum: Den virtuellen Raum. Die Tür führt auf eine Website, auf der sich die Jugendlichen ihren Hoffnungen und Ängsten stellen und ihren Gedanken freien Lauf lassen. Türen, offen oder geschlossen, als Tor zur Welt oder zurück in die Heimat, gewinnen an Symbolik. Weitere Infos: www.lech-heim.at

Die Raiffeisenbank Lech als Türpate

Die Patenschaft für die Tür der Lecher Jugend hat die Raiffeisenbank Lech übernommen. Vorstand Georg Gundolf zum Engagement der Bank: „Wir unterstützen gerne Projekte von und für die Lecher Jugend. Das Konzept von Martina Strolz hat uns überzeugt, weil es die Jugend von Lech unmittelbar betrifft. Auch der Grüne Ring war uns von Anfang an eine Herzensangelegenheit. Deshalb sind wir gerne tatkräftig mit dabei.“

DAS OMESHORN ALS DIGITALES TOR ZUR WELT. IM BILD: MARTINA STROLZ, DIE DAS PROJEKT KÜNSTLERISCH BEGLEITETE. STELLVERTRETEND FÜR DIE LECHER JUGEND: SUSANNE SCHNEIDER UND FRANZISKA STROLZ.



www.lech-heim.at

70

TAUSEND EURO WURDEN
2017 VON DER RAIFFEISEN-
BANK LECH FÜR DIE UNTER-
STÜTZUNG HEIMISCHER VER-
EINE UND FÜR SPONSORINGS
AUSGEGEBEN.

Die Skischule Oberlech
wurde mit einem neuen
Outfit ausgestattet. Gerne
ist die Raiffeisenbank
Lech seit 2017 als sicht-
barer Begleiter dabei.

Aus Verantwortung für unsere Region: Partnerschaften und Sponsorings.

Ein beträchtlicher Teil, den die Raiffeisenbank Lech verdient, fließt in die Region zurück. Etwa in Form von Workshops der Initiative Lebensraum Lech, aber auch über Unterstützungen heimischer Vereine oder Sponsorings von Veranstaltungen.

Die Raiffeisenbank Lech steht auch nach fast 120 Jahren noch klar zu ihrer Verantwortung für die Region und ihrer Menschen. Im Jahr 2017 wurde wieder kräftig gefördert, unterstützt und gesponsert. Hier ein Auszug:

Skiclub Arlberg

Eine der längsten Partnerschaften besteht mit dem Skiclub Arlberg. Ist er doch fast so alt wie die Raiffeisenbank Lech. Auch 2017 stellte die Bank dem Skiclub Räumlichkeiten für ihren Shop zur Verfügung. Die SCA-Jugend erhielt zudem 19 POC-Helme im Wert von 2.700 Euro.

Versicherte Blaulichtorganisationen

Die Mitglieder der Bergrettung Lech und Warth, der Feuerwehren Lech, Zürs und Warth sowie das Rote Kreuz der Ortsstelle Lech waren 2017



wieder bestens gegen Unfälle versichert. Die Raiffeisenbank Lech übernahm erneut die Versicherungskosten.

Weißer Ring

Der Weiße Ring ist eine der wichtigsten Veranstaltungen in der Wintersaison. Entsprechend groß ist die Bedeutung für Lech Zürs und den Arlberg. Die Raiffeisenbank Lech unterstützt den Renn-Event seit Jahren als Hauptsponsor.

Mittelschule Lech

Die Raiffeisenbank Lech greift der Mittelschule Lech bei der Umsetzung ihres Schulschwerpunktes „einfach gsund“ tatkräftig unter die Arme. Finanzielle Unterstützung gibt es etwa bei Anschaffungen wie einem Kühlschrank, Hochbeeten, Erde oder der Durchführung von Workshops.

Golfclub Lech

Der Golfclub leistet einen wichtigen Beitrag für die touristische Entwicklung des Sommers in Lech Zürs. Vorstand Markus Walch ist mit viel Herzblut dabei. Die Raiffeisenbank Lech leistet einen bedeutenden Beitrag zum Bestand des Clubs.

Kunst und Kultur

Beim Musikfest halfen Mitarbeiter der Raiffeisenbank Lech wieder tatkräftig mit. Drucksorten, wie Speise- und Getränkekarten, wurden produziert. Weiters wurde das Musikfestival Legé-Artis gesponsert. Aber auch der Museumsverein Lech, der die Geschichte unseres Ortes lebendig macht, wurde mit einem Beitrag unterstützt.

Als Lecher Bank werden wir unseren Vereinen und Organisationen auch weiterhin ein treuer Partner sein.

Ehrenadelträger-Treffen 2017: Stammgäste haben einen besonderen Stellenwert.

Gäste, die ihren Urlaub zehn Jahre oder mehr in Lech Zürs am Arlberg verbracht haben, erhalten das sogenannte Ehrenadel-Abzeichen. Nur wer diese Auszeichnung trägt, kommt rund alle zehn Jahre in den Genuss einer ganz besonderen, exklusiven Urlaubswoche. 2017 war es wieder soweit: Vom 8. bis 16. Juli erwarteten die treuen Ehrenadelträger viele Highlights, Ereignisse und Überraschungen.

Die Raiffeisenbank Lech bot zwischen 10. und 13. Juli in den Räumlichkeiten der Bank ein buntes Programm an. Abgerundet wurden die Veranstaltungen mit Feinem aus Küche und Keller. So wurde für eine Woche aus der Raiffeisenbank Lech das „Haus der Bergfreundschaft“.

Buchpräsentation

Den Auftakt machte eine Buchpräsentation: „Bewegung bewegt – Körper, Geist und Seele“ von Gerhard Holzknecht. Das Buch soll dazu beitragen alle zu unterstützen, die schon lange den Wunsch hegen, sich gesund und nachhaltig zu bewegen. Jenen, die dabei bereits „gescheitert“ sind, werden Wege aufgezeigt, wie ein erneuter Start zur persönlichen Zufriedenheit beitragen kann.

Fotoausstellung

Fotograf Alexander Kaiser aus Wald am Arlberg zeigte im Rahmen einer Vernissage Bilder aus seinem „Tag & Nacht Zyklus – um den Formarinsee“. Der Fotograf ist längst über die Region hinaus bekannt für seine Landschafts-, Sport-, und Werbefotografie.

Schaubrennen

Ein besonderes Erlebnis war das Schaubrennen mit Harald Keckeis von der Destillerie Keckeis in Rankweil. Er zeigte den Besuchern, wie echter „Arlberger Heu-Gin“ mit Bergheu aus der Region gebrannt wird. Bei der anschließenden Verköstigung konnten auch noch weitere Edelbrände aus seinem Sortiment probiert werden.

Vortrag

Für Interessierte an Green Investments gab es einen spannenden Vortrag von Mag. Wolfgang Pinner MBA vom Raiffeisen Capital Management in Wien. In seinem Vortrag „Nachhaltige Investments“ erklärte er, was es in diesem Bereich Neues gibt. Welcher Prozess hinter einer Nachhaltigkeitsanalyse steckt, welche Qualität die Nachhaltigkeitsfonds der RCM haben und wie es um dessen Performance bestellt ist.

Zahlreiche Stammgäste nahmen das Angebot der Raiffeisenbank Lech an und besuchten das „Haus der Bergfreundschaft“ in dieser Woche.

IN DER STAMMGÄSTEWOCHE IM JULI 2017 WURDE DIE RAIFFEISENBANK LECH ZUM HAUS DER BERGFREUNDSCHAFT. DAS TÄGLICH WECHSELNDE PROGRAMM KAM BEI DEN GÄSTEN GUT AN.



155

TASSEN KAFFEE UND 90
PORTIONEN RIEBEL WURDEN
BEIM BERGFRÜHSTÜCK
KONSUMIERT.

DIE ALPHORN-GRUPPE
„WARTHOR HORN“ SORGTE
FÜR EINE STIMMUNGSVOLLE
BEGRÜSSUNG AUF DER
GAISBÜHELALPE.

Bergfrühstück auf der Gaisbühelalpe im Rahmen der Stammgästewoche.

Frische Luft, Bewegung, sehr gute Gespräche und jede Menge regionaler Köstlichkeiten. So könnte man den Event am 13. Juli in aller Kürze beschreiben. Die Raiffeisenbank Lech lud alle Ehrennadelträger im Rahmen der Stammgästewoche im Juli 2017 zum Bergfrühstück auf die Gaisbühelalpe ein.

Rund 60 Stammgäste trotzten dem nasstrüben Wetter und folgten der Einladung zum Bergfrühstück. Schon früh am Morgen bei der Raiffeisenbank Lech war die Stimmung gut. Mit einem Shuttlebus ging es erst nach Oberlech zum Ausgangspunkt einer gemütlichen Wanderung. Ziel war die Gaisbühelalpe. Veronika Walch und Angelika Stark-Wolf von der Lecher Kräuterrunde erklärten auf dem Weg die verschiedenen Pflanzenschätze und ihre Wirkung. Die Gäste hörten interessiert zu. Beeindruckend war der Empfang bei der Ankunft. Die Alphorngruppe „Warther Horn“ begrüßte die Gäste mit einer musikalischen Einlage.



9:15 Uhr – Gaisbühelalpe – Es ist angerichtet
Es duftete bereits von weitem wunderbar nach Riebel. Riebelmeister Arnold Schneider hatte ganze Arbeit geleistet. Das Buffet war reichlich eingedeckt mit allerlei Köstlichkeiten aus der Region. Einfach, ehrlich und bodenständig. Mehr Bio ging fast nicht.

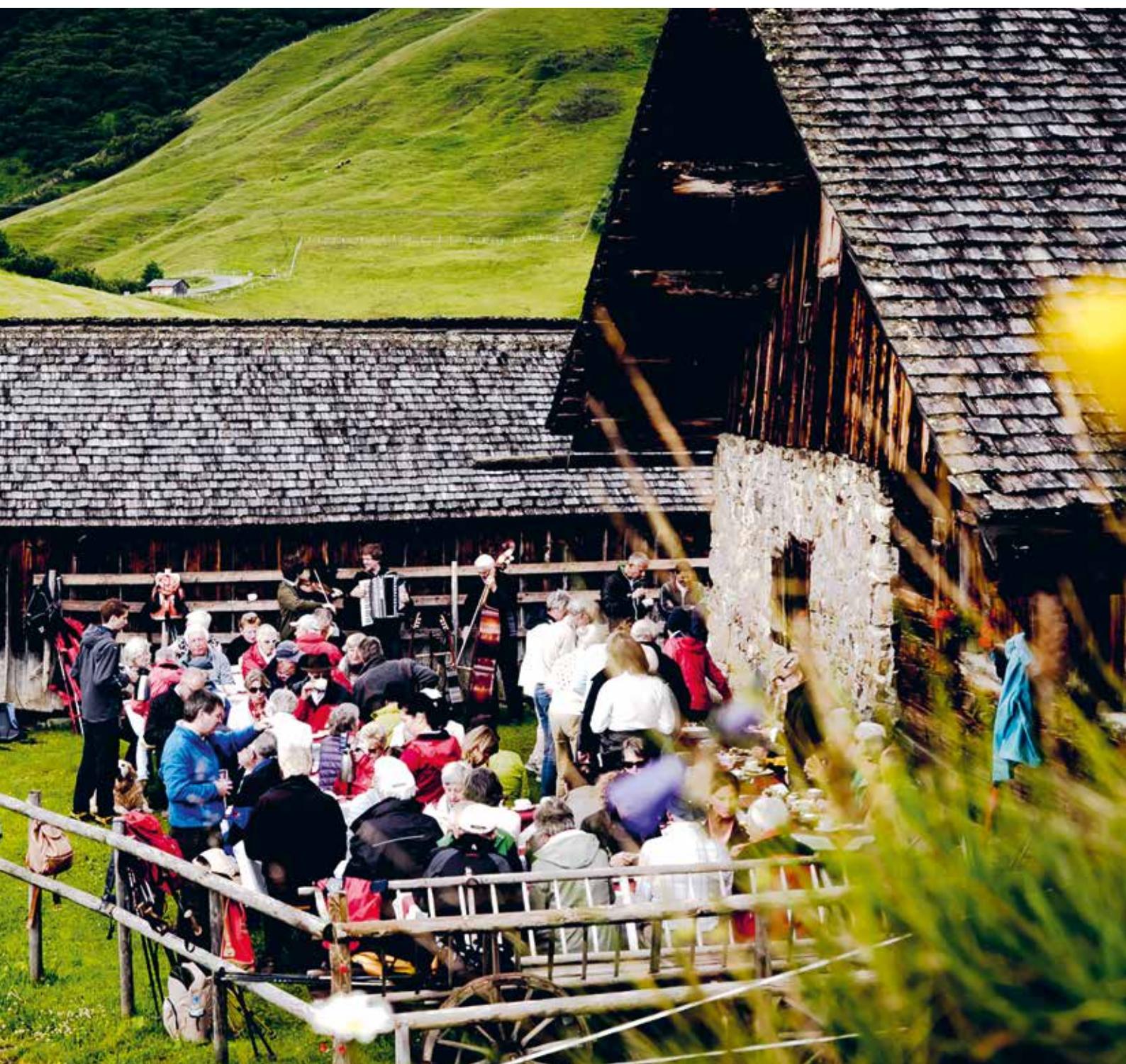
Gute Stimmung

Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Vorstandes der Raiffeisenbank Lech wurde leidenschaftlich gefrühstückt. Der Rahmen auf der Gaisbühelalpe war perfekt. Die Ehrennadelträger waren begeistert. Das Vater-Sohn Musiker-Duo Anton und Philipp Lingg sorgten für entsprechende Stimmung. Bei guten Gesprächen ließen die Teilnehmer den Vormittag gemächlich ausklingen.

Julia Heller (Happyfilms) hat das Bergfrühstück auf der Gaisbühelalpe filmisch festgehalten: www.youtube.com/watch?v=a-rd2Bv55Ws



ES WURDE GEESSEN,
GETRUNKEN, GEPLAUDERT
UND GEFEIERT. DIE EHREN-
NADELTRÄGER HABEN DAS
BERGFRÜHSTÜCK AUF DER
GAISBÜHELALPE SICHTLICH
GENOSSEN.



Spirits of Mountains. Eine Ausstellung von Johannes Kaufmann.

Die Raiffeisenbank Lech fördert Künstler, indem sie während der Saisonen ihre Bankräumlichkeiten für Ausstellungen zur Verfügung stellt. Am Freitag, dem 15. Dezember 2017, fand die Vernissage zur Ausstellung „Spirits of Mountains“ von Johannes Kaufmann statt.

Etwas, das dich berührt, berührt dich tausendmal. So treffend beschreibt sich die Kunst des Malers und Aktivisten Johannes Kaufmann. Seine Bilder kennt man. Ihn kennt man. Bregenz, London, Wien, Zürich oder Südafrikanisches Kap: Kaufmanns Bilderträume begegnen einem weltweit. Er schafft es, mit seinen harmonischen Farbverläufen Landschaften wiederzugeben die verzaubern.

Die Natur inszeniert sich selbst

In der Raiffeisenbank Lech zeigte Johannes Kaufmann rund 20 neue Landschaftsmotive aus der Region. „Die Natur inszeniert sich selbst.“

VORSTAND MARKUS WALCH
UND JOHANNES KAUFMANN
MIT GATTIN SILVIA BEIM
RUNDGANG DURCH DIE
AUSSTELLUNG.



Nichts scheint sich zu wiederholen. Phantasie umarmt Realität. Ich körtere die Elemente und setzte sie in eine Invasion des Farbenrausches. Ich interpretiere magische Momente.“ So beschreibt Johannes Kaufmann seine Ausstellung „Spirits of Mountains“ in Lech.

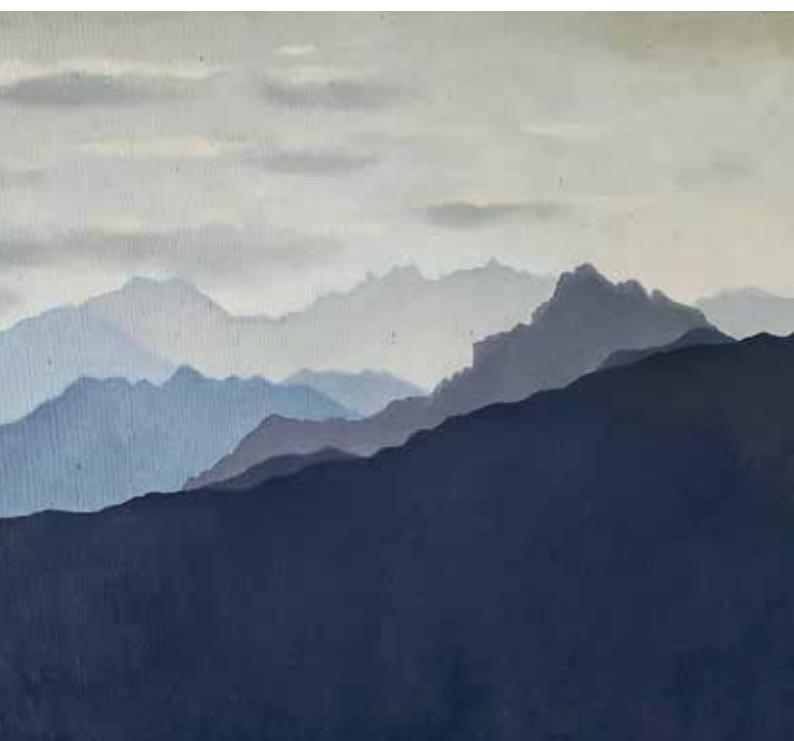
Gemalte Ästhetik

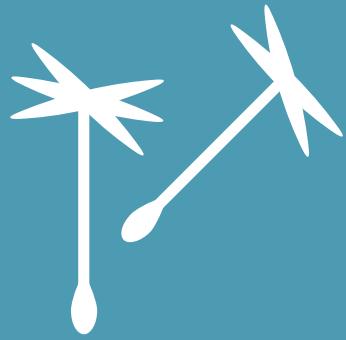
In seiner Vernissage-Rede im „Gölda Boda“-Zimmer bezeichnete Vorstand Markus Walch die Kunst von Johannes Kaufmann als „gemalte Ästhetik, die in perfekter Symbiose mit den Räumlichkeiten der Bank steht“. Anschließend führte der Künstler die zahlreichen interessierten Besucher durch die Ausstellung. Bei belegten Brötchen und ausgesuchten Weinen aus dem Keller des Weingutes Constantia Glen blieb im Anschluss genug Zeit, die Kunstwerke zu diskutieren.

Johannes Kaufmann

Seit 1987 arbeitet Johannes Kaufmann als freischaffender Künstler. Er wurde am 13. Februar 1962 in Vorarlberg, Österreich, geboren und absolvierte sein Studium der Meisterklasse für Malerei in Graz. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Maler agiert er seit 1989 auch als erfolgreicher Kurs- und Seminarleiter im In- und Ausland.

DIE BILDER VON JOHANNES KAUFMANN WURDEN WÄHREND DER WINTERSAISON 2017/18 IN DER RAIFFEISEN-BANK LECH PRÄSENTIERT.





Gemeinwohlbericht 2017

Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie? Eine Begriffserklärung.

Die Gemeinwohl-Ökonomie beschreibt eine sozialere, ökologischere und demokratischere Wirtschaft. Sie ist auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut. Der Wertewiderspruch zwischen Markt und Gesellschaft soll aufgehoben werden.

Auf wirtschaftlicher Ebene

ist die Gemeinwohl-Ökonomie eine lebbare, konkret umsetzbare Alternative für Unternehmen verschiedener Größen und Rechtsformen. Der Zweck des Wirtschaftens wird anhand gemeinwohlorientierter Werte definiert. Wirtschaftlicher Erfolg wird nicht mehr anhand monetärer Faktoren wie Finanzgewinn oder BIP gemessen. In der Gemeinwohl-Ökonomie zählen Nutzwerte wie Grundbedürfnisse, Lebensqualität und Gemeinschaft.

Auf politischer Ebene

will die Bewegung für eine Gemeinwohl-Ökonomie rechtliche Veränderung bewirken. Ziel des Engagements ist ein gutes Leben für alle Lebewesen und den Planeten, unterstützt durch ein gemeinwohlorientiertes Wirtschaftssystem.

Auf gesellschaftlicher Ebene

ist die Gemeinwohl-Ökonomie eine Initiative der Bewusstseinsbildung für einen Systemwandel. Sie beruht auf dem gemeinsamen, wertschätzenden Tun möglichst vieler Menschen.

In der Gemeinwohlbilanz werden 20 Gemeinwohlthemen erfasst. Werte wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit oder Transparenz und Mitentscheidung treffen auf verschiedene Berührungsgruppen. Die Gemeinwohlthemen werden vom bilanzierenden Unternehmen selbst bewertet und anschließend extern auditiert. In einer Matrix dargestellt sind insgesamt maximal 1.000 Punkte erreichbar.

Warum beschäftigen wir uns als Bank mit der Gemeinwohl-Ökonomie?

Banken werden, oft zu Recht, sehr kritisch betrachtet. Wir wollen zeigen, dass es auch anders geht und haben uns darum intensiv mit dem Thema Gemeinwohl beschäftigt. Wir verstehen eine Gemeinwohlbilanz nicht als Marketinginstrument, sondern vielmehr als einen Weg, uns und unser Tun nach außen hin transparenter zu machen.

Unsere Wurzeln, unsere Verantwortung

Als Genossenschaftsbank im Jahr 1901 von Menschen in der Region gegründet, war das Ziel die gemeinschaftliche Beschaffung von Geldmitteln zur Kreditvergabe und von landwirtschaftlichen Gütern. „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“, war einer der Leitsprüche von F. W. Raiffeisen. Die Linderung der Not und die Befriedigung der wirtschaftlichen Bedürfnisse der Mitglieder standen im Vordergrund des genossenschaftlichen Tuns. Dieser Grundgedanke ist im Laufe der immer schneller werdenden Welt leider etwas ins Hintertreffen geraten. Besonders im Finanzbereich werden viele Unternehmen von der Idee getrieben, möglichst hohe Gewinne zu erzielen, ohne dafür arbeiten zu müssen. So haben die Finanzmärkte in einigen Bereichen ihren Bezug zur realen Welt verloren und sich zu einem gewissen Teil verselbstständigt. Diesem Trend wollen wir entgegenwirken und waren deshalb schon länger auf der Suche nach Auswegen und Alternativen.

Wir glauben daran, dass uns die Gemeinwohl-Ökonomie helfen kann, uns wieder auf unsere Wurzeln zu besinnen und so einen positiven Einfluss auf unsere Region zu nehmen.

Weitere detaillierte Informationen zur GWÖ:
www.ecogood.org

Gemeinwohl-Ökonomie. Die Matrix 5.0 setzt neue Maßstäbe.

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) gewinnt immer mehr an Bedeutung. 2017 wurden wieder wichtige Schritte gesetzt, national wie international: So wurde auch eine neue Version der Gemeinwohl-Matrix veröffentlicht.

Die Matrix 5.0

In einem demokratischen, partizipativen und ergebnisoffenen, lokal wachsenden Prozess möchte die Gemeinwohl-Ökonomie ihr Wirtschaftssystem etablieren. Nach diesem Motto ließ sich das Matrix-Entwicklungsteam von bereits GWÖ-bilanzierenden Unternehmen inspirieren.

Die neue Matrix 5.0 beinhaltet die bisher größte Weiterentwicklung des ethischen Bilanz-Standards seit Bestehen der GWÖ. Die erweiterten 20 Gemeinwohlthemen beschreiben umfassend und prägnant die Aspekte einer gemeinwohlorientierten Wirtschaftsführung und bieten klare Bewertungsskalen. Neu integriert ist nun

auch ein Bilanzrechner, der unterschiedliche Unternehmensgrößen, Branchen und Produkte berücksichtigt.

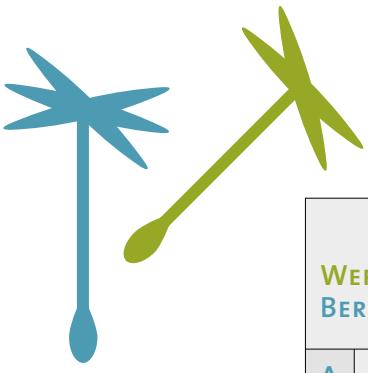
Die wichtigsten Neuerungen

- Die Matrix-Struktur und die Inhalte wurden nach zahlreichen Rückmeldungen durch Unternehmen, Berater und Auditoren optimiert.
- Die Bewertung berücksichtigt – über einen neu gestalteten Bilanzrechner – erstmals unterschiedliche Unternehmensgrößen, Branchen und Produkte.
- Eine Kompaktversion erleichtert die Arbeit für Kleinstunternehmen und kann von größeren Unternehmen als Einstiegsbilanz genutzt werden.
- Arbeitsbücher erleichtern die Erstellung des Gemeinwohl-Berichts.
- Weiterführende Online-Informationen beschreiben die Hintergründe der Bilanzerstellung und -bewertung.

20

GEMEINWOHLTHEMEN UMFASST DIE NEUE GEMEINWOHLMATRIX 5.0.

WERT BERÜHRUNGSGRUPPE	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTScheidung
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen-beziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Gemeinwohlbilanz* der Raiffeisenbank Lech

*) DIE GEMEINWOHLBILANZ 2016 IST DIE AKTUELL GÜLTIGE VERSION UND BILDET DIE GESCHÄFTSJAHR 2015 UND 2016 AB.

Die Gemeinwohlbilanz 2016 der Raiffeisenbank Lech wurde von Volker Jäger auditiert.

Den ungekürzten Bericht 2016 zur Gemeinwohlbilanz der Raiffeisenbank Lech mit einer detaillierten Beschreibung der einzelnen Indikatoren können Sie hier herunterladen (PDF):

[www.lechbank.com/
GEMEINWOHLBERICHT](http://www.lechbank.com/gemeinwohlbericht)



WERT BERÜHRUNGSGRUPPE	1	2	
	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT	
A LIEFERANTINNEN	A1 ETHISCHES BESCHAFFUNGSMANAGEMENT Aktive Auseinandersetzung mit den Risiken zugekaufter Produkte / Dienstleistungen von LieferantInnen und DienstleistungsnehmerInnen		
B GELDGEBERINNEN	B1 ETHISCHES FINANZMANAGEMENT Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl der Finanzierungen		
C MITARBEITERINNEN INKLUSIVE EIGENTÜMERINNEN	C1 ARBEITSPLATZQUALITÄT UND GLEICHSTELLUNG Mitarbeiterorientierte Organisationskultur und -strukturen, faire Beschäftigungs- und Entgeltpolitik, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung einschließlich Work-Life-Balance / flexible Arbeitszeiten, Gleichstellung und Diversität max. 90 36 (45, 45)	C2 GERECHTE VERTEILUNG DER ERWERBSARBEIT Abbau von Überstunden, Verzicht auf All-inclusive-Verträge, Reduktion der Regearbeitszeit, Beitrag zur Reduktion der Arbeitslosigkeit max. 50 40 (40, 35)	
D KUNDINNEN / PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN / MITUNTERNEHMEN	D1 ETHISCHE KUNDENBEZIEHUNG Ethischer Umgang mit KundInnen, KundInnenorientierung / -mitbestimmung, gemeinsame Produktentwicklung, hohe Servicequalität, hohe Produkttransparenz max. 50 25 (15, 5)	D2 SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN Weitergabe von Information, Know-how, Arbeitskräften, Aufträgen, zinsfreien Krediten; Beteiligung an kooperativem Marketing und kooperativer Krisenbewältigung max. 70 21 (14, 8)	
E GESELLSCHAFTLICHES UMFELD: REGION, SOUVERÄN, ZUKÜNTIGE GENERATIONEN, ZIVILGESELLSCHAFT, MITMENSCHEN UND NATUR	E1 SITT UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG DER PRODUKTE / DL Produkte / Dienstleistungen decken den Grundbedarf oder dienen der Entwicklung der Menschen / der Gemeinschaft / der Erde und generieren positiven Nutzen. max. 90 27 (18, 0)	E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN Gegenseitige Unterstützung und Kooperation durch Finanzmittel, Dienstleistungen, Produkte, Logistik, Zeit, Know-how, Wissen, Kontakte, Einfluss max. 40 40 (40, 38)	
NEGATIV-KRITERIEN	Verletzung der ILO-Arbeitsnormen / Menschenrechte max. -200 0 (0, 0) Menschenunwürdige Produkte, z.B. Tretminen, Atomstrom, GMO max. -200 0 (0, 0) Beschaffung bei / Kooperation mit Unternehmen, welche die Menschen- max. -150 0 (0, 0) würde verletzen	Feindliche Übernahme max. -200 0 (0, 0) Sperrpatente max. -100 0 (0, 0) Dumpingpreise max. -200 0 (0, 0)	

3 ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	4 SOZIALE GERECHTIGKEIT	5 DEMOKRATISCHE MITBESTIMMUNG & TRANSPARENZ
---------------------------------	----------------------------	--

leistungen, Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl

max. 90 | 27 (27, 16)

GWB 2016
GWB 2014
GWB 2012
27 (27, 16)

Finanzdienstleistungen; gemeinwohlorientierte Veranlagung und Finanzierung

max. 30 | 12 (6, 3)

Die in Klammern angeführten Zahlen sind die Bewertungen im Zuge der beiden vergangenen Gemeinwohlbilanzen 2014 und 2012.

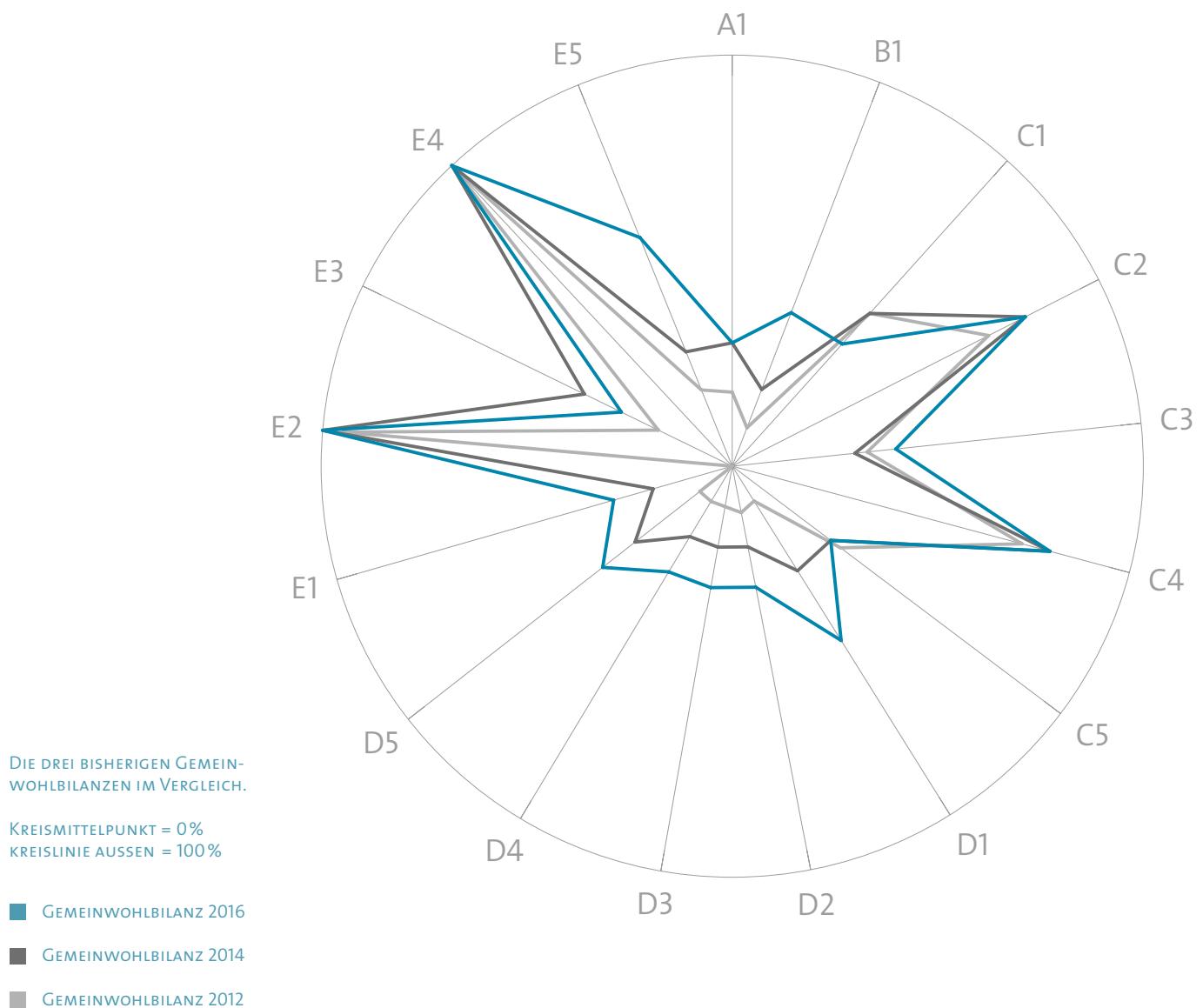
C3 FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITERINNEN Aktive Förderung eines nachhaltigen Lebensstils der MitarbeiterInnen (Mobilität, Ernährung), Weiterbildung und Bewusstsein schaffende Maßnahmen, nachhaltige Organisationskultur max. 30 12 (9, 10)	C4 GERECHTE VERTEILUNG DES EINKOMMENS Geringe innerbetriebliche Einkommenspreizung (netto), Einhaltung von Mindesteinkommen und Höchsteinkommen max. 60 48 (48, 44)	C5 INNERBETRIEBLICHE DEMOKRATIE UND TRANSPARENZ Umfassende innerbetriebliche Transparenz, Wahl der Führungskräfte durch die Mitarbeiter, konsensuale Mitbestimmung bei Grundsatz- und Rahmenentscheidungen, Übergabe Eigentum an MitarbeiterInnen. Z.B. Soziokratie max. 90 27 (27, 30)
--	--	--

D3 ÖKOLOGISCHE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN Angebot ökologisch höherwertiger Produkte/Dienstleistungen; Bewusstsein schaffende Maßnahmen; Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der KundInnenwahl max. 90 27 (18, 9)	D4 SOZIALE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN Informationen / Produkte / Dienstleistungen für benachteiligte KundInnen-Gruppen. Unterstützung förderungswürdiger Marktstrukturen. max. 30 9 (6, 3)	D5 ERHÖHUNG DER SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN BRANCHENSTANDARDS Vorbildwirkung, Entwicklung von höheren Standards mit MitbewerberInnen, Lobbying max. 30 12 (9, 3)
---	--	---

E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN Reduktion der Umweltauswirkungen auf ein zukunftsähiges Niveau: Ressourcen, Energie & Klima, Emissionen, Abfälle etc. max. 70 21 (28, 14)	E4 GEMEINWOHLORIENTIERTE GEWINNVERTEILUNG Sinkende / keine Gewinn-ausschüttung an Externe, Ausschüttung an Mitarbeiter, Stärkung des Eigenkapitals, sozial-ökologische Investitionen max. 60 60 (60, 60)	E5 GESELLSCHAFTLICHE TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG Gemeinwohl- oder Nachhaltigkeitsbericht, Mitbestimmung von regionalen und zivilgesellschaftlichen Berührungsgruppen max. 30 18 (9, 6)
---	---	---

Illegitime Umweltbelastungen max. -200 0 (0, 0) Verstöße gegen Umweltauflagen max. -200 0 (0, 0) Geplante Obsoleszenz (kurze Lebensdauer der Produkte) max. -100 0 (0, 0)	Arbeitsrechtliches Fehlverhalten seitens des Unternehmens max. -200 0 (0, 0) Arbeitsplatzabbau oder Standortverlagerungen bei Gewinn max. -150 0 (0, 0) Umgehung der Steuerpflicht max. -200 0 (0, 0) Unangemessene Verzinsung für nicht mitarbeitende Gesellschafter max. -200 0 (0, 0)	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter max. -100 0 (0, 0) Verhinderung eines Betriebsrats max. -150 0 (0, 0) Nichtoffenlegung aller Finanzflüsse an Lobbys / Eintragung in das EU-Lobbyregister max. -200 0 (0, 0) Exzessive Einkommensspreizung max. -100 0 (0, 0)
--	---	--

Indikatorensterne der drei Gemeinwohlbilanzen.



Die Gemeinwohl-Ökonomie 2017 in der Raiffeisenbank Lech.

2017 war für die Mitarbeiter aufgrund bankinterner Umstellungen ein sehr intensives Jahr. Dennoch blieb genug Zeit, die Gemeinwohl-Ökonomie weiter voranzutreiben. Auf den folgenden Seiten lesen Sie, was im vergangenen Jahr in der Raiffeisenbank Lech im Sinne der GWÖ Neues dazugekommen ist.

ÖGUT-NACHHALTIGKEITSZERTIFIKAT

Gleich drei Mitarbeiter der Raiffeisenbank Lech absolvierten die Weiterbildung „Nachhaltige Geldanlagen“. Mit dieser Zertifizierung bestätigte sich die Vorreiterrolle der Raiffeisenbank Lech im Bereich nachhaltige Investments. Das Umweltministerium der Republik Österreich und die ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) zeichneten Vorstand Georg Gundolf, PrivateBanking-Berater Günter Smodic und Firmenkunden-Berater Jürgen Schwarzl mit dem ÖGUT-Nachhaltigkeitszertifikat „Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen“ aus.

Ziel nachhaltiger Finanzmarkt

Im Themenfeld Grünes Investment beschäftigt sich die ÖGUT mit den Finanzmärkten bzw. generell mit „Investitionen“ und „Finanzierungen“. Zentrales Anliegen der ÖGUT ist es, Bewusstsein für die Bedeutung des Finanzmarktes für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen und gemeinsam mit weiteren Akteuren Schritte zu setzen, um eben diesen Finanzmarkt nachhaltiger zu gestalten.

Vorreiter in der Branche

Immer mehr Kunden äußern den Wunsch, zumindest Teile ihres Vermögens nach ethischen Kriterien zu investieren. Schon bevor nachhaltige Investments zu einem Trend wurden, hat

sich die Raiffeisenbank Lech mit diesem Thema beschäftigt und ihr Portfolio entsprechend erweitert. „Als gemeinwohlabilanzierende Bank ist es der Raiffeisenbank Lech ein großes Anliegen, nachhaltige Investments in Österreich zu etablieren“, erklärt Vorstand Georg Gundolf. „Dieses Engagement wird von unseren Mitarbeitern unterstützt und macht uns zu einem Vorreiter in unserer Branche.“

VORSTAND GEORG GUNDOLF,
PRIVATEBANKING-BERATER
GÜNTER SMODIC UND
FIRMENKUNDEN-BERATER
JÜRGEN SCHWARZL
ERHIELTEN 2017 DAS ÖGUT-
NACHHALTIGKEITSZERTIFIKAT.



DIE RAIFFEISENBANK LECH IST „FEUERWEHRFREUNDLICHER ARBEITGEBER“

Am 6. November 2017 wurden bereits zum fünften Mal Vorarlbergs feuerwehrfreundliche Arbeitgeber gewürdigt. Die Raiffeisenbank Lech erhielt die Auszeichnung in der Kategorie Mittelbetriebe.

Im Schnitt müssen die Feuerwehren im Land Vorarlberg zehn Mal pro Tag ausrücken. Dabei sind die ehrenamtlichen Mitglieder stark vom Entgegenkommen ihrer Arbeitgeber abhängig. Oft sehen diese die Tätigkeit der Mitarbeiter sehr positiv und unterstützen das freiwillige Engagement entsprechend. Es gibt aber auch andere Fälle, die zeigen, dass diese Offenheit gegenüber der Feuerwehr nicht allerorts selbstverständlich ist.

DAS LAND VORARLBERG, DIE ARBEITERKAMMER, DIE WIRTSCHAFTSKAMMER UND DER LANDESFEUERWEHRVERBAND ZEICHNEN JÄHRLICH DIE FEUERWEHRFREUNDLICHSTEN BETRIEBE AUS. DIE RAIFFEISENBANK LECH ERHIELT 2017 DEN PREIS IN DER KATEGORIE MITTELBETRIEBE.



Das Land Vorarlberg, die Arbeiterkammer, die Wirtschaftskammer und der Landesfeuerwehrverband zeichnen deshalb seit nun bereits fünf Jahren die feuerwehrfreundlichsten Betriebe des Landes aus und würdigen damit das Entgegenkommen der Arbeitgeber. Die Feuerwehren selbst haben die Möglichkeit, Betriebe aus ihren Gemeinden anzumelden und damit öffentlich „Danke“ zu sagen.

Bank unterstützt Ehrenamt

Als gemeinwohlabilanzierende Bank fördert die Raiffeisenbank Lech das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter in besonderem, vorbildlichem Ausmaß. Die Raiffeisenbank Lech übernimmt etwa auch die Versicherungspatsenschaft für alle Feuerwehrfrauen und -männer der Freiwilligen Feuerwehren Lech, Zürs und Warth auf ihrem Weg zum Einsatzort und während des Einsatzes.

Überraschende Auszeichnung

Für die Raiffeisenbank Lech kam die Nominierung dennoch einigermaßen überraschend. Günter Smodic, PrivateBanking-Berater und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Lech, hatte seinen Arbeitgeber ohne dessen Wissen zur Verleihung angemeldet. Umso mehr freute sich Vorstand Georg Gundolf, der die Auszeichnung „feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber“ in der Kategorie Mittelbetriebe entgegennahm. Gleichzeitig sprach er auch seinen Dank aus: „Die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren Lech, Zürs und Warth sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres täglichen Lebens. Ohne diesen Einsatz könnten die Einwohner und Gäste nicht in der gewohnten und geschätzten Sicherheit leben.“

2017 WURDEN DREI ELEKTRO-AUTOS ANGESCHAFFT

Mit der Anschaffung von drei Elektroautos für Mitarbeiter wurde ein langersehnter Wunsch der GWÖ-Verantwortlichen in der Raiffeisenbank Lech Realität. Das ökologische Verhalten der Mitarbeiter ist ein zentraler Punkt der Gemeinwohl-Ökonomie. Durch die verstärkte Nutzung der E-Mobilität – ein E-Fahrrad und ein Segway gab es bereits – wurde nun ein weiterer wichtiger Schritt zur Reduzierung der CO₂ Emissionen getan.

Mitarbeiter, die öffentliche Verkehrsmittel aufgrund schlechter oder fehlender Verbindungen nicht oder nur eingeschränkt nutzen können, haben so die Möglichkeit, elektrisch zur Arbeit und wieder nach Hause zu kommen. Ziel der Raiffeisenbank Lech ist es, die Elektro-Mobilität weiter auszubauen und damit in der Region eine Vorbildfunktion für Betriebe und Private einzunehmen.

WORKSHOP „NACHHALTIGKEIT IN DER BERGBAHNBRANCHE“

Die Raiffeisenbank Lech stellte am 8. November 2017 ihre Räumlichkeiten für die Veranstaltung „Nachhaltigkeit in der Bergbahnbranche im Winter – Herausforderungen und Chancen“ zur Verfügung. Veranstalter waren das Institut für Tourismuswirtschaft der Hochschule Luzern und das Terra Institute in Brixen.

Robert Steiger von der Universität Innsbruck erörterte in einer Key Note Rede die möglichen Klimaszenarien der kommenden Jahrzehnte. Fachleute aus dem Südtirol, Österreich und der

Schweiz setzten sich im anschließenden Workshop mit dem Gehörten auseinander und erarbeiteten gemeinsam Lösungsvorschläge.

Tony von Rickenbach und Denise Krieg von der Sattel-Hochstuckli AG berichteten über ihre Erfahrungen mit dem Prozess der Nachhaltigkeitszertifizierung einer Bergbahn. Die Teilnehmer aus der Region, Fridolin und Gerhard Lucian (Seillifte Oberlech) und Günter Oberhauser (Skilifte Warth), konnten interessante Erkenntnisse für sich mitnehmen.

5,7

TONNEN CO₂-AUSSTOSS
WURDEN DURCH DIE
ANSCHAFFUNG VON DREI
E-AUTOS IN BISHER ACHT
MONATEN EINGESPART.

GREEN EVENT ZERTIFIZIERUNG

2017 wurde erstmals die Generalversammlung der Raiffeisenbank Lech und der Gemeinwohlabend als Green Event organisiert. Dafür erhielten wir das „Österreichische Umweltzeichen für Green Events“.

DER GEMEINWOHLABEND IM
ANSCHLUSS AN DIE GENERAL-
VERSAMMLUNG 2017 LOCKTE
ZAHLREICHE INTERESSIERTE
IN DIE RAIFFEISENBANK LECH.



Der Vorstand und die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Lech am Arlberg.

KUNDENBETREUUNG

Dir. Markus Walch

FIRMENKUNDEN

Jürgen Schwarzl
Hubertus Walch

BANKSTELLE WARTH

Anna-Maria Strolz
Helmut Strolz

PRIVATEBANKING

Dir. Georg Gundolf

VERMÖGENSBERATUNG
Günter Smodic

ASSISTENZ

Larissa Stockinger (bis 30.11.17)
Patrizia Stockinger

MARKETING, KOMMUNIKATION

Juliane Mathis
Bernd Wölfler (extern)



DIR. MARKUS WALCH · JÜRGEN SCHWARZL · HUBERTUS WALCH · ANNA-MARIA STROLZ · HELMUT STROLZ · DIR. GEORG GUNDOLF · GÜNTER SMODIC · PATRIZIA STOCKINGER · LARISSA STOCKINGER · KLAUDIA FISCHER

BANKBETRIEB

Dir. Stefan Schneider

CONTROLLING

Prok. Wolfgang Walch
Johannes Wolf

KREDITMANAGEMENT

Prok. Wilhelm Meier

RECHNUNGSWESEN

Manfred Jochum

MANAGEMENT SERVICE

Prok. Wolfgang Lackner
Nikolaus Schwaighofer

INITIATIVE LEBENSRAUM LECH

Klaudia Fischer

KUNDENEMPFANG, BERATUNGSZENTRUM

Simone Grabher
Inge Plank
Sigrid Reis

KUNDENSERVICE

Elisabeth Gantschnig
Michaela Reitbauer
Christina Schneider
Sabine Schnell

MARKTFOLGE

Nicole Gumpitsch
Marie-Luise Moritz
Annemarie Rinderer
Anna Stöckler



JULIANE MATHIS · DIR. STEFAN SCHNEIDER · PROK. WOLFGANG WALCH · JOHANNES WOLF · PROK. WILHELM MEIER · MANFRED JOCHUM · PROK. WOLFGANG LACKNER · NIKOLAUS SCHWAIGHOFER · SIMONE GRABHER



INGE PLANK · SIGRID REIS · MICHAELA REITBAUER · SABINE SCHNELL · CHRISTINA SCHNEIDER · ELISABETH GANTSCHNIG · NICOLE GUMPITSCH · MARIA-LUISE MORITZ · ANNEMARIE RINDERER · ANNA STÖCKLER

„Es geht darum,
ein Gleichgewicht herzustellen
zwischen materieller Entwicklung
und menschlichen Werten.“

Dalai Lama

